

Synonymische Bemerkungen.

Ueber *Anthrenus museorum* Linné.

Herr Reiche hat neuerdings (Bull. 28 p. 106 des Séances Soc. Ent. France) darauf aufmerksam gemacht, daß seine Deutung des *Dermestes Verbasci* Linné auf *Anthr. varius* Fabr. Er. (Ann. Soc. Fr. 1843 Bull. p. XXVIII) erst von Mulsant-Rey Scuticolles p. 162 wieder aufgenommen sei. Reiche hat unseres Erachtens gegen Erichson ganz Recht.

Reiche's Deutung des *Derm. museorum* L. auf einen abgeriebenen *Verbasci* ist von Mulsant nicht acceptirt; Erichson bezieht Linné's Beschreibung auf eine Art mit schwachen Bindenzeichnungen, den *fuscus* Ol., welche nach ihm „sehr häufig auf Blumen, auch in Häusern“ vorkommt.

Halten wir fest, daß Linné De Geers Deutung seines aus der Beschreibung schwer zu erkennenden *D. muscorum* (Fauna suecia ed. II p. 145 No. 430) selbst acceptirt, denn er citirt ihn ausdrücklich „*D. museorum* habitat in museis, quae destruit, teste D. De Geer“, so müssen wir doch ganz einfach den Käfer (mit dem charakteristischen Namen *museorum*) für *museorum* Linné erklären, den zunächst De Geer beschreibt; das ist aber unzweifelhaft der *Verbasci* L. (*varius* Er.) De Geer sagt (in der Goeze'schen Uebersetzung Bd. IV S. 121), die Schüppchen auf dem Kopfe, Brustschilde und Flügeldecken formiren weißse und gelbliche Querwellen.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß Linné und De Geer andere *Anthrenus* mit *museorum* vermengt haben, indessen hatten sie beide die durch ihre Larven den Sammlungen schädliche Art im Auge, folglich kann der *museorum* L. De Geer unmöglich auf eine Art gedeutet werden, welche auf Blumen und auch in Häusern vorkommt, wobei noch ein Unterschied zwischen Häusern und Sammlungen zu machen ist.

Aus diesem Grunde muß ich Reiche's Deutung, daß *museorum* L. = *Verbasci* Var. aufzuführen sei, unterstützen; für den *museorum* Er. tritt dann der Name *fuscus* Ol. ein.

Vor Reiche hat übrigens schon Illiger (Käfer Preufs. p. 399) den *Derm. museorum* fraglich auf *varius* Fabr. var. bezogen und nach ihm Schönherr Syn. Ins. I. p. 115.

G. Kraatz.

Aleochara (Baryodma) succicola Thoms. (Scand. Col. IX. 1867. p. 216) ist, einem mir freundlichst eingesendeten typischen Ex. zufolge mit *Aleoch. lygaea* Kraatz (Berl. Ent. Zeitschr. 1862. p. 317) identisch und im Gemminger'schen Cataloge p. 514 als synonym nachzutragen. G. Kraatz.

Gronops seminiger Allard.

(v. Heid. Reise p. 205) ist sicher nur eine Varietät des ♂ von *lunatus*. Unter Stücken von Sommerfeld fanden sich sämtliche Uebergänge von den hellsten, grauen ♀ bis zu den dunkelsten, schwarzen Stücken der schmalen ♂. Die vordere Makel der Flügeldecken trennt sich, je mehr die graue Beschuppung schwindet, immer schärfer von der hinteren, am abschüssigen Theile, beide werden dadurch bindenförmig. Die Vorderbinde reicht bei einigen Exemplaren noch bis an den Schulterwinkel, bei den folgenden etwas über die zweite Rippe hinaus, während sie bei dem Sommerfelder Stücke mit scharfen und parallelen Rändern bis zur zweiten Rippe läuft. In Dr. Kraatz Sammlung befinden sich unter 4 Stücken von Tanger ein ♀, welches von den hiesigen nicht abweicht, 2 ♂, die genau zu *seminiger* gehören, und 1 ♂, bei dem die Binde nur noch einen kleinen weißgrauen Fleck zwischen Nath und erster Rippe bildet. Bei einem reinen und woblerhaltenen Exemplare aus Carthago sind endlich die Flügeldecken durchaus gleichmäßig schwarz gefärbt, ohne Spur einer Binde.

Ebenso variirt die von Allard angegebene Färbung und Beschuppung des Kopfes, Halsschildes und der Beine. Im Süden scheint die Var. *seminiger* häufig zu sein. J. Weise.

Magdalinus asphaltinus Bohem. wurde von Desbrochers (Abeille VII. Heft V.) mit *aterrimus* L. zusammengezogen. Bei meiner Besprechung dieser Arbeit ¹⁾ konnte ich ein Urtheil darüber nicht abgeben, da der Käfer in keiner hiesigen Sammlung vertreten war. Erst später erbeuteten die Herren Habelmann und Ludy einige Ex. bei Wörlitz an Reisig von Ulmus, nach deren Ansicht es zweifellos ist, daß der obengenannte *Magdalinus* nicht zu *aterrimus* L. gezogen werden darf, sondern eine gute Art ist. Er ist nur mit *atramentarius* Germ. zu vergleichen, da er, so wie dieser, einen gekerbten Seitenrand des Halsschildes zeigt. Redtenbacher giebt (Faun. Austr. ed. III. p. 305) Stephens, und Desbrochers Germar mit Unrecht als Autoren an.

Magdalinus Kraatzii Weise ²⁾ ist von Dr. Schwarz bei Breslau gefangen worden. Die Größe ist nicht $1\frac{1}{2}$, sondern $2\frac{1}{2}$ Mm.

¹⁾ Berl. Ent. Ztschr. 1872. p. 145.

²⁾ ibid. p. 149.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen. 127-128](#)